

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

unterstützen“. Obwohl Hauptmann v. Brauchitsch die Auffassung seines Oberbefehlshabers wiederholt vertrat, beharrte General v. Lauenstein bei seiner Meinung, die schließlich dahin zusammengefaßt wurde, daß „die 1. Armee unter Abschließung von Maubeuge den Angriff der 2. Armee zu unterstützen habe und daher näher herankommen müsse“. Als nächstes Marschziel für das linke Flügelkorps wurde Roeulx bezeichnet.

Unter diesen Umständen blieb Generaloberst v. Kluck nichts übrig, als für den 22. August zu befehlen: „Die 1. Armee biegt links ab zur Unterstützung der 2. Armee.“ Das II. Armeekorps blieb rechts rückwärts gestaffelt, die drei Armeekorps der vorderen Linie wurden gegen die Linie Lessines (ausschließlich)—Soignies und südöstlich angelegt (IV. Ollignies—Silly, III. Thoricourt—Louvignies, IX. Laugrenée—Mignault).

Das III. Reservekorps sollte beiderseits des Dyle-Kanals Löwen—Mecheln zur Deckung des Rückens der Armee gegen Antwerpen Aufstellung nehmen, das IV. Reservekorps Brüssel erreichen.

2. Die 1., 2. und 3. Armee am 22. August.

Die 2. Armee überschreitet die Sambre.

Generaloberst v. Bülow begab sich am Vormittag des 22. August mit seinem engeren Stabe nach den Höhen bei Fleurus, nordöstlich Charleroi vor, um der Entwicklung der Ereignisse an der Sambre näher zu sein und zugleich einen Eindruck von dem zu überwindenden Sambre-Abschnitt zu gewinnen. Sein Weg führte ihn durch ein fruchtbares, wenig durchschnittenes, mit unzähligen Siedlungen übersätes Land. Große Getreide-, Kartoffel- und Rübenfelder bedeckten den Boden und prächtige majestätische Baumreihen, die beiderseits die Straße einsäumten, gaben der Landschaft das Gepräge. Einzelne Gehöfte und Schlösser mit großen, oft wundervollen Parkanlagen waren über die ganze Gegend verstreut. Bei seinem Eintreffen auf den Höhen von Fleurus bot sich den Blicken des Oberbefehlshabers ein gänzlich verändertes Bild: Zu seinen Füßen lag das tief eingeschnittene Sambretal, von strahlender Augustsonne beschienen. Nach dem Flusse zu fiel das Gelände allmählich ab, während das jenseitige Ufer, das nördliche überragend, wie ein drohender Wall steil emporstieg. Bei starker Besetzung durch den Feind mußte ein Angriff schwierig, wenn nicht ausgeschlossen erscheinen, zumal da sich dem Gegner vorzügliche Artilleriestellungen in großer Zahl boten. Zwar begünstigte die enge Bebauung des nördlichen Ufers verdeckte Annäherung bis unmittelbar an den Fluß, doch erschwerte sie andererseits die Führung der Truppe ganz außerordentlich und barg die Gefahr, daß ein Angriff von vornherein zersplitterte.